

# Amerikanischer Abgesang auf Europa

Publiziert am 19. April 2016 von Wilfried Müller auf [www.wissenbloggt.de](http://www.wissenbloggt.de)

Das Gatestone Institute<sup>1</sup> ist ein rechtskonservativer Think Tank, der von privaten (offensichtlich israelfreundlichen) Geldgebern alimentiert wird (Bild: uroburos, pixabay). Grund genug, die Äußerungen kritisch anzuschauen, vor allem, wenn solche Sensationsmache rauskommt wie bei dem Zero-Hedge-Artikel<sup>2</sup> *Europe: Suicide by Jihad* (Guy Milliere vom Gatestone Institute 17.4.). Wie ernst der Inhalt zu nehmen ist, sei dahingestellt. Aber ignorieren sollte man ihn nicht, dazu sind einige Kritikpunkte zu treffend:



In den letzten 20 Jahren ist Belgien zur Drehscheibe des Jihads in Europa geworden. Brüssels Stadtteil Molenbeek ist jetzt ein islamistisches Territorium inmitten von Belgien. Es ist aber keine gesetzesfreie Zone, denn dort hat die Scharia das belgische Recht ersetzt. Fast alle Frauen tragen Schleier oder Burka, und die es nicht tun, leben gefährlich. Überall gibt es Drogenhandel und radikale Moscheen. Die Polizei bleibt draußen und greift nur in extremen Notfällen mit quasi-militärischen Aktionen ein. In anderen Gebieten wie Shaerbeek und Anderlecht ist es so ähnlich.

Die belgische Regierung hat zugesehen, wie sich die Situation verschlimmerte. Es wirkt wie eine Kapitulation. Man hoffte anscheinend, wenn man drüber wegsah, würden keine schlimmen Folgen daraus erwachsen. Das Unakzeptable zu akzeptieren, half aber nicht.

Am 24.5.14 wurde das Jüdische Museum von Belgien durch einen Terrorangriff attackiert, doch das war nicht Warnung genug. Dass nur "Juden" das Ziel waren, diente den europäischen Führern als Ausrede, das Problem wäre nicht der Jihad, sondern Israel. Sie redeten davon, den Nahostkonflikt nicht nach Europa zu importieren. Das diente auch der belgischen Regierung als Anlass, die Gefahr zu unterschätzen. Dabei bereiteten auch die Jihadisten von der geplanten Zug-Attacke vom 21.8.15 ihren Angriff in Brüssel vor. Auch hier diente der glimpfliche Ausgang, bei dem 3 Amerikaner die Tat verhinderten, der Regierung zur Entwarnung.

Als die Terroristen am 13.11.15 in Paris zuschlugen, war die Tat auch von Molenbeek aus organisiert. Doch das Blut wurde nicht in Belgien vergossen, und so klammerte sich die belgischen Regierung an die Vorstellung, Belgien würde verschont bleiben. Einen Tag lang sprachen sie von "direkter Gefahr", aber sie erhöhten nicht die Sicherheitsstufe.

So konnte einer der Organisatoren des Pariser Terroranschlags lange unbehelligt in Molenbeek leben, ehe sich die Polizei nach 4 Monaten entschloss, ihn zu verhaften. Man wusste, wer er war, aber tat nichts, bis die französische Polizei darum bat, ihn festzusetzen. Dabei wurde er als Kleinkrimineller behandelt, und er wurde nicht zu den Jihad-Netzen befragt, in denen er arbeitete. Die Polizeibeamten waren angewiesen, ihn sanft zu behandeln, und die Leute, die ihn versteckten, ließ man in Frieden.

Zwei Tage darauf fanden die Brüsseler Terroranschläge statt. Obwohl das seit dem Krieg die schlimmsten Attacken auf belgischem Boden waren, änderten die belgischen Verantwortlichen ihr Verhalten nicht. Der Premierminister beklagte "gewalttätige und feige Handlungen" und redete von seiner "Entschlossenheit", ohne zu sagen, wozu er entschlossen sei. Keine Rede von der Notwendigkeit, die belgischen Gesetze zu ändern, um sie effektiver zu machen. Er benannte noch nicht mal den Feind, er benutzte nicht die Worte "Jihad" oder "radikaler Islam".

So wie er hielten es die meisten europäischen Führer. Der französische Premierminister sprach allerdings die schlimmen Worte aus, und das französische Parlament verabschiedete Gesetze, die in Belgien noch unmöglich wären: sie erlauben Polizei-Durchsuchungen bei Nacht. Die Situation in Frankreich ist denn auch nicht besser als in Belgien. In vielen Vorstädten gibt es islamistische Enklaven. Ganze Städte werden von Schlägern und radikalen Imamen kontrolliert, Roubaix, Trappes, Aubervilliers und Sevran im Nordosten von Paris. Islamistische Enklaven gibt es auch in anderen europäischen Ländern, Spanien, Holland, Deutschland, Großbritannien und Schweden.

Das geht auf die europäische Friedensgeschichte zurück. Nach dem 2. Weltkrieg beschlossen die europäischen Führer, der Kontinent solle eine Region werden, wo der Krieg gebannt ist und die Probleme durch Diplomatie und Beschwichtigung gelöst werden. Die Militäshaushalte wurden zusammengestrichen und dafür Wohlfahrtsstaaten geschaffen. Durch die Versorgung der Menschen von der Wiege bis zur Bahre sollten Konflikte und Missshelligkeiten unterdrückt werden. Die Existenz totalitärer Gefahren wurde genauso negiert wie die Notwendigkeit, Stärke zu zeigen. Bis heute künden die Aussagen davon, dass die europäischen Führer glauben, die Berliner Mauer und das Sowietimperium wären wegen der Wohltätigkeit von Michail Gorbatschow gefallen und nicht wegen der Entschlossenheit von Ronald Reagan. Und bis heute scheinen sie den Islam im wesentlichen für eine Religion des Friedens zu halten und die Jihadisten für eine kleine, marginale Sekte.

<sup>1</sup> [https://en.wikipedia.org/wiki/Gatestone\\_Institute](https://en.wikipedia.org/wiki/Gatestone_Institute)

<sup>2</sup> <http://www.zerohedge.com/news/2016-04-17/europe-suicide-jihad>

Schon vor Dekaden nahmen Europas Führer eine Politik der "Offenheit" gegenüber der islamischen Welt auf, speziell gegenüber der arabischen Welt. Sie entschieden, Migranten aus der muslimischen Welt zu Hunderttausenden aufzunehmen, ohne ihnen Integration abzuverlangen. Sie machten Kulturrelativismus und Multikulti zu den maßgebenden Prinzipien. Sie handelten, als ob sich der Islam harmonisch und problemlos mit der westlichen Kultur mischen würde.

Europas Führer verbreiteten die Vorstellung, der Westen sei schuld an der Unterdrückung der Muslime und hätte für diese Sünden zu zahlen. Dadurch säten sie die Saat der anti-westlichen Ressentiments unter den Muslimen in Europa. In der Hoffnung, den Anhängern des radikalen Islam zu gefallen und ihnen zu zeigen, wie gut Europa ihren Kummer verstand, machten sie zunehmenden Druck auf Israel. Sie verstärkten ihre finanzielle und politische Unterstützung für die "palestinensische Sache".

Als die Europäer dann unter den Terrorattacken zu leiden hatten, verstanden sie nicht, warum. Sie hatten doch ihr bestes getan, um es den Muslimen recht zu machen, und sie hatten sie in keiner Weise schikaniert. Sie dachten wohl, wenn sie die Jihadisten machen lassen, würden sie keinen Terror auf europäischem Boden veranstalten. Und jetzt wissen sie immer noch nicht, wie sie reagieren sollen. Was manche sich nur privat zu sagen trauen: Es ist wahrscheinlich zu spät.

Laut Artikel waren die Terrorangriffe vom 22.3. vorhersagbar. Erstaunlich war eher, dass sie nicht früher stattgefunden hatten, und auch, dass nicht mehr Leute getötet wurden. Anscheinend hatten die Urheber eine größere Terroraktion vor; sie wollten ein Atomkraftwerk angreifen - andere könnten damit Erfolg haben.

Es gibt 6-8 Millionen Muslime in Frankreich und über 30 Millionen in Europa. Darunter hunderte von Jihadisten, die trainiert sind und bereit loszuschlagen - überall, jederzeit. Die Geheimdienste warnen vor "schmutzigen Bomben" (radioaktiv kontaminierte Bomben). Befragungen offenbaren, dass Zehntausende von Muslimen in Europa die Jihad-Attentate befürworten. Millionen von europäischen Muslimen bleiben still und tun so, als ob sie nichts hören und sehen würden. Sie protestieren nur, wenn sie meinen, den Islam verteidigen zu müssen.

Die europäischen Führer wissen, dass jede ihrer Entscheidungen Reaktionen unter den europäischen Muslimen provozieren kann. Die Stimmen der Muslime zählen genauso wie andere. Unruhen können leicht entstehen. In Frankreich, Belgien und anderen Euro-Staaten gibt es Islamisten in den Armeen und Polizeikadern. Gleichzeitig rekrutieren islamistische Organisationen neue Mitglieder, und islamistische Lobbys gewinnen Einfluss.

Die europäischen Regierungen sind nun Geiseln. Dasselbe gilt für die europäischen Medien. In den meisten Euro-Staaten gilt Islamophobie als Verbrechen - und jede Kritik am Islam gilt als Islamophobie. Wer dagegen angeht und warnt, riskiert Prozesse<sup>3</sup>.

Bücher gegen den radikalen Islam werden noch publiziert, aber von einer Mauer des Schweigens umgeben. Andere Bücher, die den Islam verherrlichen, liegen in jeder Buchhandlung aus. Die britische Autorin<sup>4</sup> Bat Ye'or, die mit Büchern wie *Eurabia* gegen die Islamisierung anschreibt, erhielt hunderte von Morddrohungen. Der amerikanische Autor<sup>5</sup> Bruce Bawer mit seinem islamkritischen Buch<sup>6</sup> *While Europe Slept* wird in Europa nicht mal publiziert.

Dafür erheben sich überall politische Bewegungen, die Zorn und Betroffenheit äußern. Sie werden allesamt dämonisiert durch die politischen und medialen Machthaber. So haben sie kaum eine Chance, Einfluss zu gewinnen.

An der Bevölkerung fressen die Angst, Frustration und Handlungsunfähigkeit. Sie suchen nach Antworten, die nicht zu finden sind. Ein paar Stunden nach dem Brüsseler Anschlägen redete man im belgischen Fernsehen von einem Europa an der Schwelle des Selbstmords.

Europa erinnert an eine sterbende Zivilisation. Die europäischen Regierungen haben eine Situation geschaffen, die nur zu mehr Terror führen kann, zu mehr Massakern und möglicherweise unaussprechlichen Katastrophen. Aber die Politik reagiert weiterhin nur mit Reden und ein paar Polizeiaktionen.

Sollten ein paar europäische Regierungen entscheiden, ihre abgeschafften Grenzen wieder aufzurichten, könnte das Jahre dauern. Die meisten europäischen Führer würden sowieso nicht mit solcher Politik einverstanden sein. Derweil werden Millionen weitere "Migranten" nach Europa kommen, und unter ihnen viele neue Jihadisten. Trotz des Aufzugs, den die "Migranten" 2015 in Deutschland anrichteten, erklärte Angela Merkel, sie würde ihre Entscheidungen nicht revidieren. Kein westeuropäisches Land wagte es, ihr zu widersprechen, außer Viktor Orbán in Ungarn.

In Brüssel wie auch vorher in Paris, sammelten sich Menschen an den Orten des Terrors, um Kerzen anzuzünden und Blumen niederzulegen. Sie sangen Lieder, um der Getöteten zu gedenken, und sie weinten. Es gab aber keine Rufe der Revolte gegen den Jihad. Belgische Regierungsmitglieder gingen sogar so weit, vor gewaltsamen Reaktionen zu warnen und erklärten die Muslime zu den Hauptbetroffenen des Terrors.

---

<sup>3</sup> hier wird der holländische Rechtspopulist Geert Wilders genannt und eine Verschwörung gegen ihn formuliert, mit gekauften Richter und gefälschten Dokumenten

<sup>4</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Bat\\_Ye%CA%BEor](https://de.wikipedia.org/wiki/Bat_Ye%CA%BEor)

<sup>5</sup> [https://en.wikipedia.org/wiki/Bruce\\_Bawer](https://en.wikipedia.org/wiki/Bruce_Bawer)

<sup>6</sup> [https://en.wikipedia.org/wiki/While\\_Europe\\_Slept](https://en.wikipedia.org/wiki/While_Europe_Slept)

Schon bald werden mehr Menschen Kerzen und Blumen bringen müssen, und sie werden mehr Lieder anstimmen müssen, um neuen Opfer zu betrauern. Vielleicht wird man 2 oder 3 Jihadisten festnehmen, aber sonst wird nichts passieren.

---

**Wilfried Müller von wissenbloggt meinte dazu: *Der Artikel kann nicht unkommentiert bleiben.***

Da ist die merkwürdige Sicht, dass der Untergang des Sowietimperiums eine Sache zwischen Reagan und Gorbatschow gewesen sei, wo es doch um handfeste wirtschaftliche Probleme ging. Auch sollte sich der Jihad in erster Linie gegen die USA kehren, wo die ihn doch hochgebracht haben (siehe Terror made by USA<sup>7</sup>).

Alle anderen Kritikpunkte sind Islamverunglimpfung. Die harmonische Multikulti-Mischung gab es doch, solange es Arbeit für die Immigranten gab. Die antiwestlichen Ressentiments der Muslime haben vor allem die USA verursacht, nicht die Europäer. Und die Pauschalisierung, alle Muslime als Risiko darzustellen, ist klarer Populismus. Millionen von ihnen sind auf der Seite der westlichen Zivilisation. Was der Artikel ironisch meint, nämlich die Muslime als Hauptbetroffene des Terrors - das stimmt ja. Dank der US-Kriegstreiberei und Drohnenkillerei ist genau das der Fall (nochmal der Verweis auf Terror made by USA).

---

**Anmerkung atheisten-info:**

Die harmonische Multikulti-Mischung hat es aber nie gegeben. Ich hatte beruflich fast seit dem Beginn des türkischen Gastarbeiterwesens mit Türken zu tun, kenn ich das aus eigener Erfahrung. Ursprünglich sollten diese Arbeitskräfte befristet in Europa beschäftigt werden, was nur in den Sechzigerjahren funktionierte. Da damals in Europa Hochkonjunktur herrschte und es in der eigenen Bevölkerung ein Defizit an Hilfsarbeitern gab, wurde im Laufe der Zeit aus den "Gastarbeitern" eine Zuwanderung. Es dauerte allerdings bis in die späten 1980er-Jahre bis das manifest wurde. Die Türken stammten meistens aus dem ländlichen Bereich, sie erlebten eine neue Kultur, mit der sie sich schwer taten, anfangs haben sich darum die Türken speziell auf größeren Bahnhöfen getroffen. Dort war man unter sich, konnte sich über die Erfahrungen im "Gastland" austauschen, unter den Türken sprachen sich deswegen irgendwelche sie betreffenden Veränderungen bei Ämtern und Behörden rascher herum als bei den deutlich individueller lebenden jugoslawischen Gastarbeitern, integrative türkische Schritte waren deshalb zaghafter, weil man sich gegenseitig informierte und darum sich nicht individuell, sondern sozusagen kollektiv um die Bewältigung der neuen Lebensverhältnisse kümmern konnte.

Als sich dann große Teile türkischer Arbeitskräfte zum Bleiben entschlossen, war der Frauenmangel ein große Problem, türkische Gastarbeiterinnen hatte es etwa 20 % gegeben, man musste sich also die Ehefrauen aus dem Heimatdorf in Anatolien importieren. Und die hatten dann ebenfalls wie die zu Bauhilfsarbeitern avancierten Bauernbuben die übliche 5-klassige Volksschulbildung, arbeitete vielleicht als Putzfrau, sehr oft als Hausfrau und Mutter. Um die Integration hatte sich bis in die Neunzigerjahre niemand gekümmert, erst als sich schulische Probleme des türkischen Nachwuchses aus bildungsfernen Elternhäusern ausweiteten, begann man sich etwas darum zu kümmern und machte dabei den Idiotenfehler, Türken als gemeinsames Merkmal den Islam aufzuerlegen. In den Jahrzehnten davor hatte die Religion der Gastarbeiter kaum eine Rolle gespielt, in der kemalistischen Türkei hatte die Religion keinen Stellenwert gehabt, darum empfanden türkische Gastarbeitern auch kaum einen Mangel an Moscheen und Imamen.

Durch diese Integrationspolitik mit falschem Ansatz wurde allen Türken (und Bosniern und Arabern) die Religion als Hauptmerkmal aufgedrängt und die Ausformung von Parallelgesellschaften unter religiösem Vorzeichen vorangetrieben. Die hohe Fortpflanzungsrate, die aus den heimischen Traditionen miteingewandert war, schafft weiterhin große Schulprobleme, die von der Politik bisher nicht einmal ansatzweise gelöst werden konnten, weil man aus gutmenschlicher Dummheit praktikable Lösungen verweigert.<sup>8</sup>

Dass für die aktuelle Lage der US-Imperialismus hauptverantwortlich ist, stimmt, schwer mitverantwortlich sind die europäischen NATO-Knechte. Aber dass die Muslime in Europa weitgehend auf der Seite des säkularen Europas wären, stimmt nicht. Der Migrationsforscher Ruud Koopmans hatte das 2013 durch Umfragen in sechs europäischen Staaten klar ermittelt, der Fundamentalismus unter den Euro-Muslimen ist hoch!<sup>9</sup>

Und nicht nur Viktor Orbán hat der Willkommenskultur widersprochen, sondern die von der FPÖ in die Ecke getriebene österreichische SPÖ-ÖVP-Regierung hat die Balkanroute dicht gemacht. Solange die Migrationsprobleme ungeregelt bleiben, werden Rechtspopulisten stärker werden, weil sie die zunehmenden diesbezüglichen Missstimmungen in den Bevölkerungen ausdrücken, diese Missstimmungen sind nicht die Folge rechtspopulistischer Agitation, sondern die Folge nicht akzeptierter Regierungspolitik, Österreichs Regierung weiß, wenn sie nicht die Notbremse gezogen hätte, hieße mit großer Wahrscheinlichkeit 2018 der Bundeskanzler HC Strache...

---

<sup>7</sup> <http://www.wissenbloggt.de/?p=30267>

<sup>8</sup> siehe "Deutsch lernen" - <http://www.atheisten-info.at/infos/info1241.html>

<sup>9</sup> siehe dazu "Fundamentalismus in Europa" - <http://www.atheisten-info.at/infos/info1724.html> und die Kurzfassung der Ruudmans-Studie: <http://www.atheisten-info.at/infos/Koopmans.pdf>